

**KALENDERBLATT**  
 10. MÄRZ

10. Kalenderwoche, 70. Tag des Jahres. Noch 296 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Fische. Namenstag: Emil, Gustav, John

**ES PASSIERTE**

2015 - Die EU-Finanzminister billigen die Einrichtung eines Fonds zur Förderung von Investitionen bis 2017 in Europa (Juncker-Plan für Wachstum).

2014 - Der japanische Ministerpräsident Shinzo Abe kündigt am Vorabend des dritten Jahrestage nach dem Atomunfall in Fukushima an wieder Kernkraftwerke ans Netz zu bringen.

2011 - Zum 52. Jahrestag des Aufstandes der Tibeter gegen die chinesische Besatzung kündigt der Dalai Lama an, als politisches Oberhaupt der Tibeter zurückzutreten und seine politischen Befugnisse an demokratisch gewählte Vertreter übergeben zu wollen.

2006 - Im Prozess gegen die islamistische „Hofstad-Gruppe“, deren Anführer im November 2004 den islamkritischen Regisseur Theo van Gogh ermordet hatte, verhängen Richter in Amsterdam Haftstrafen zwischen einem Jahr und 15 Jahren.

2001 - Der Weilheimer Literaturpreises wird in Hamburg an Siegfried Lenz vergeben.

1966 - Die niederländische Kronprinzessin Beatrix und der deutsche Diplomat Claus von Amsberg heiraten.

1910 - China schafft die Sklaverei ab. Der Handel mit Menschen wird verboten.

1906 - Bei einem Grubenunglück in Courrières in Nordfrankreich kommen über 1 000 Bergleute ums Leben.

1661 - König Ludwig XIV., der „Sonnkönig“, übernimmt die Macht in Frankreich. Er wird zum Inbegriff des Absolutismus.

**AUCH DAS NOCH**

1999 - dpa meldet: Im Endeavour-Fluss im äußersten Nordosten Australiens wird ein Kampfhand von seinem Besitzer aus dem Maul eines Krokodils gerettet.

**GEBURTSTAGE**

1976 - Sidi Larbi Cherkaoui (40), belgischer Choreograph

1976 - Alain Gsponer (40), Schweizer Regisseur („Das wahre Leben“)

1946 - Ute-Henriette Ohoven (70), deutsche Unternehmerin, Organisatorin von Benefiz-Veranstaltungen

1936 - Joseph Blatter (80), Schweizer Fußballfunktionär, Präsident des Fußball-Weltverbands FIFA 1998-2015

1776 - Königin Luise, preußische Königin, heiratete 1793 den späteren König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, der von 1797-1840 regierte, Mutter des späteren Kaisers Wilhelm I., gest. 1810

**TODESTAGE**

1998 - Lloyd Bridges, amerikanischer Schauspieler („Hot Shots! – Die Mutter aller Filme“), geb. 1913

1966 - Frank O'Connor, irischer Schriftsteller (Kurzgeschichten „Bones of contention“), geb. 1903



Ihre Mimik ist so vielschichtig wie ihre Stimme und ihre Lieder: Stephanie Neigel begeisterte mit ihrer Band im Alten E-Werk. (Fotos: Hagen)

## Ein Hörgenuss der besonderen Art

„Stephanie Neigel & Band“ sangen und spielten in Dahn

Das Konzert mit „Stephanie Neigel & Band“ am Sonntag beim Jazzfrühstücken im Alten E-Werk in Dahn hatte mit dem Veranstaltungskalender der Jazzfreunde eines gemeinsam: Man fragte sich bei jedem Song, ob der vom nächsten noch getoppt werden kann – eine Frage, die man sich auch bei jeder Veranstaltung der Jazzfreunde immer wieder aufs Neue stellt.

Und so, wie die Jazzfreunde es immer wieder schaffen, jede Veranstaltung zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen, so erwies sich jeder Song, den die Vollblutmusikerin Stephanie Neigel mit ihrer Band präsentierte, als einmalig. Da gab es keinen Wiederholungseffekt, keine Welle, auf der man mitschwimmt. Das einzige, das die an diesem Morgen präsentierten Lieder gemeinsam hatten, war die unvergleichliche Stimme der Sängerin. Mal laut, mal einschmeichelnd leise, mal warm und erdig, immer voller Nuancen und immer mit sehr viel Gefühl.

Sie ist eine Musikerin, die mit viel Poesie ihre Geschichten für alle Zeiten festzuhalten und mit Musik die Farben ihrer Gefühlswelt sichtbar zu machen versteht. Dabei sind es oft kleine, triviale Alltagsgeschichten, die sie thematisiert.

„Capture Time“ heißt ihre neue CD – und passender hätte der Titel nicht sein können, denn Stephanie Neigel erfasst Doppeldeutiges, Hintergründiges und Zweideutiges, um

es in klaren Worten, liebevoll musikalisch verpackt, an ihre Zuhörer weiterzugeben. Das Publikum liebt sie dafür – und Stephanie Neigel liebt ihr Publikum.

Sie ist in der Lage, ganz auf Instrumentalbegleitung zu verzichten, oder sie sitzt selbst am Klavier, um eine ihrer melancholischen Geschichten, wie „Little Hours“ lediglich mit Piano-Klänge zu untermalen. Und wenn sie vom „Dance with the Devil“ mit der ganzen Energie, die sich in einer schlaflosen Nacht ansammeln kann, erzählt, dann erweist sie sich zudem als großartige Schauspielerin,

an die Wand gespielt zu werden, Stand halten zu können. Großartig das Klaviersolo von Volker Engelbert, der vor wenigen Tagen den Jazzpreis Baden-Württemberg gewonnen hat, als Intro zu dem Song „I feel alone“. Phantastisch das Solo des Drummers Thomas Sauerborn, der ihren sehr orientalisch gefärbten Song „Wanting“ alleine mit leichten Trommelschlägen und Percussion zu untermalen wusste, und herausragend der Zauberer am Bass, Alex Merzkirch, der sich mit dem Song „In Your Hand“ auf ein Duett mit der Sängerin einließ.

Mit keinem anderen Song, als mit „This is where I wanna be“, den sie dem begeisterten Publikum als Zugabe schenkte, hätte sich Stephanie Neigel und das Konzert besser beschreiben können. Sie ist präsent und vollkommen authentisch im Hier und Jetzt, unmitttelbar da, wo sie gerade steht. Das gibt ihr eine einnehmende, fast charismatische Ausstrahlung.

Zum Schluss ging ihr Dank, stellvertretend für alle Engagierten, an Martin Stoeckel und Holger Ryseck. Charmant wies sie darauf hin, dass die Veranstaltungen, die die Dahn Jazzfreunde regelmäßig im Alten E-Werk in ihrer Freizeit und ehrenamtlich auf die Beine stellen, alles andere als selbstverständlich seien. „Normalerweise sind gut dotierte Veranstalter mit so etwas beschäftigt“, sagte sie. (lh)

Stephanie Neigel ist längst aus dem Schatten ihrer Tante Jule Neigel herausgetreten

die ihre Geschichten und Gefühle auch darzustellen weiß.

Wenn sich diese Sängerin, die längst aus dem Schatten ihrer Tante Jule Neigel herausgetreten ist, auf die drei Musiker einlässt, die sie mitgebracht hatte, dann darf man sich auf einen Hörgenuss der ganz besonderen Art einstellen. Die Drei schufen ein sicheres Fundament, das im Stande war, die Stimme dieser großartigen Jazzsängerin zu tragen – wobei sich jeder einzelne als so selbstständig und souverän erwies, wie man sein muss, um der kleinen Neigel, ohne Gefahr zu laufen, von ihr



Dirk Scherer und Sandra Bronder sind beim „Park Song Spezial“ zu Gast. (Foto: frei)

## Liedermacher-Abend

Bronder und Raeder bei „Park Song Spezial“

Auch das 8. „Park Song Spezial“, der Ableger der schon seit Jahren in Pirmasens etablierten „Mutterveranstaltung Park Song“ bietet mit den beiden Liedermachern Sandra Bronder und Michael Raeder erneut musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau. Das Publikum im Kulturcafé „Pünktchen & Anton“ darf sich am Freitag, 11. März, wie immer auf einen entspannten Abend in echter Konzertatmosphäre freuen.

Sandra Bronder, aufgewachsen in Erfweiler, mittlerweile in Sinzig am Rhein beheimatet, tritt schon seit Jahren mit eigenen, vorwiegend deutschsprachigen Liedern auf, die viel Autobiografisches enthalten, manchmal melancholisch klingen, aber auch den Humor nicht zu kurz kommen lassen. Die Texte sind sowohl in hochdeutscher Sprache als auch im Pfälzer Dialekt verfasst. Darüber hinaus schreibt sie aber auch englischsprachige Songs, die sich am Country Rock orientieren. Als musikalische Vorbilder nennt sie Johnny Cash und Elvis Presley. Veröffentlicht wurden inzwischen drei CDs („Colours & Shadows“, 1999, „Zwischen den Zeilen“, 2007 und „Halwer so schlimm“, 2013).

Aus Wietzen in Niedersachsen

kommt Michael Raeder. Er nennt sich selbst einen Songpoeten und bereist seit 2009 mit seinem Programm die gesamte Republik. „Geschichten und Anekdoten, die den Zuhörer mitnehmen und in den Bann ziehen. Eine stimmungsvolle Reise – romantisch, heiter, besinnlich, charmant“, so beschreibt sich der Liedermacher selbst. In seinen Liedern, die oft von der Liebe erzählen, spannt sich ein Bogen von Led Zeppelin und Hildegard Knef über Eigenkompositionen bis hin zu Jacques Brel und Paolo Conte. Seit 1999 ist Raeder Tonträger- und Musikproduzent mit seinem eigenen Label „rockschuppen“. 2008 produzierte und veröffentlichte er die Kinderlieder-CD „Michi und die Tausendfüßler – Die schönste Stimme von der Welt“. 2009 produzierte und veröffentlichte er das Album „Solo“. Die Single-Auskopplung „Most Of All“ schaffte den Sprung auf die Playlists zahlreicher Radiosender. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wer einmal aktiv teilnehmen möchte, melde sich unter den Telefonnummern 06331/803008 bzw. 0176-96356877 oder Email klausreiter1877@googlemail.com. (kr)

www.parksong.de

## 30 junge Talente bei Schülervorspiel

Am kommenden Sonntag, 13. März, findet von 16 bis 18 Uhr das Schülervorspiel der Holzbläserklasse im Steinlber Musikzentrum „Geiselberger Mühle“ der Moosaltaler Blasmusik statt. 30 junge Talente zwischen sieben und 16 Jah-

ren haben sich bereits angemeldet, um ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an Querflöte, Klarinette und Saxophon erstmals über den familiären Kreis hinaus einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Zuhörer sind willkommen, um den Kindern und Jugendlichen einen ersten Hauch von Konzertatmosphäre zu geben. (fri)

## „Landbühne“ kommt wieder in Fahrt

Die „Landbühne Bottenbach“ kommt wieder in Fahrt, nachdem durch eine Erkrankung von Hauptdarsteller Hans Baumeister sowohl die Premiere im Pirmasenser Theoschaller-Saal als auch die beiden Vorstellungen im Heimatort abgesetzt werden mussten. Der Autor und Regisseur des neuesten Lustspiel-Dreierakters „Er sucht sie“, Luthar Schieberle, geht davon aus, dass auf jeden Fall am Samstag, 2. April, 20 Uhr, in der Trualhalle von Trulben die Premiere stattfindet.

Die weiteren drei Aufführungstermine: 9. April, 20 Uhr, Dreiherrnsteinhalle Petersberg; 16. April, 20 Uhr, Bürgerhaus Dellfeld. Am Freitag und Samstag, 6. und 7. Mai, jeweils 20 Uhr, werden dann die ausgefallenen Vorstellungen in der Heimatgemeinde nachgeholt. Die Letzte ist am 21. Mai, 20 Uhr, im Festzelt auf dem Sportplatz in Knopp.

Enttäuscht zeigt sich Schieberle darüber, dass sich die am 27. Februar ausgefallene Vorstellung im Theoschaller-Saal nicht nachholen lässt. Diese sollte nämlich wie in der Vergangenheit zugunsten des Hospizes „Haus Magdalena“ über die Bühne gehen. Ein Gutteil des Erlöses wäre zudem zur Abdeckung der entstehenden Kosten hängen geblieben. Ob also in Zukunft an diesem Veranstaltungsort überhaupt noch etwas laufen wird, ist so Schieberle, noch völlig offen. (lof)



Die Preisträger des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ (von links) mit Landrat Hans-Jörg Duppré (links), Dana Stuppy, Jakob Jahn, Maurice Werner, Jonas Jahn, Sophie Heidenreich, Mae-Lea Hoffmann und Musikschulleiter Roland Schwindinger. (Foto: Scharf)

## Bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

Preisträger aus dem Landkreis Südwestpfalz ausgezeichnet

Unter dem Motto „Junge Talente stellen sich vor“ veranstaltete die Kreismusikschule Südwestpfalz eine Matinee in der Kreisverwaltung. Neben musikalischen Beiträgen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule wurden auch die Preisträger am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ geehrt.

Sechs Teilnehmer aus dem Landkreis, darunter eine Schülerin der Musikschule, holten in Kaiserslautern erste und zweite Preise. Dana

Stuppy (19) als Schülerin der Kreismusikschule erreichte einen zweiten Platz in der Kategorie Gesang, Sophie Heidenreich (18), Maurice Werner (16) (beide Harfenensemble) erhielten neben dem zweiten Preis auch den Sonderpreis der Sparkasse Südwestpfalz. Mae-Lea Hoffmann (8) kam als jüngste Teilnehmerin im Bereich Violine-Solo ebenfalls auf einen zweiten Platz. Erste Preise errangen Jonas Jahn (9) und Jakob Jahn (11) in Violine-Solo und Klavierbe-

gleitung. Landrat Hans-Jörg Duppré zeichnete die erfolgreichen Teilnehmer aus. Schulleiter Roland Schwindinger wies darauf hin, dass der Regionalscheid mit insgesamt nur 69 Teilnehmern sehr schwach besucht gewesen sei. Im Laufe des kleinen Konzertes erlebten die Zuhörer musikalische Vorträge einiger Preisträger und der Musikschüler der Kreismusikschule. (nsf)

# Kultour kalender

Donnerstag, 10. März

19.30 Uhr, Kaiserslautern, Pflanztheater, Großes Haus, My Fair Lady, Musical von Alan Lerner und Frederick Loewe

20 Uhr, Homburg, Kulturzentrum Saalbau, Leipziger Streichquartett und Christiane Oelze (Gesang), Werke u.a. von Brahms, Schumann und Reimann

20 Uhr, Kaiserslautern, Kulturzentrum Kammgarn, Badesalz: Dö Chefs, Comedy

Freitag, 11. März

20 Uhr, Geiselberg, Bürgerhaus Am Breitenstein, Ein Engel auf Bewahrung

19.30 Uhr, Lemberg, Turnhalle des Turnvereins, Suche Mann für meine bessere Hälfte, Komödie

20 Uhr, Bruchweiler-Bärenbach, Reinighof, Sopa Infernal, von Bach bis Flamenco

20 Uhr, Bruchweiler-Bärenbach, Sängerkreis MGV Waldeslust Bruchweiler, Die Rotblonden: Freigang, Musik-Comedy

## Trio Finale

Die Vorbote des italienischen Sommers bringen am Samstag, 13. März, das „Trio Finale“ aus Zweibrücken ins Bürgerhaus nach Hauenstein. Evergreens wie „Buona Sera“, „Azurro“ oder „Marina“ werden das unfreundliche Wetter der letzten Tage vergessen machen. Bereichert wird das Programm durch Blues, bei dem auch die Blues-Harp zum Einsatz kommt, einem „Cajun“-Medley aus Louisiana und osteuropäischer Instrumentalmusik, bei der das Akkordeon eine tragende Rolle spielt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. (mom)